

# Tourismus im Aufwind

22. Mai 2024

Abteilung für Wirtschaftspolitik

Die COVID-19-Pandemie hat der heimischen Tourismuswirtschaft schwer zugesetzt. Während der Krisenjahre rutschte die direkte Wertschöpfung der Branche von ca. 21,2 Mrd. Euro im Jahr 2019 auf 10,8 Mrd. Euro im Jahr 2021 ab. Dementsprechend fiel auch der Anteil am BIP von 5,3 % (2019) auf 2,7 % (2021). 2022 setzte dann die erhoffte Erholung ein, gut ablesbar etwa an den Nächtigungszahlen: So brachte die Wintersaison 2022/23 knapp 70 Millionen Nächtigungen – und erreichte damit beinahe wieder das Vorkrisenniveau (73 Mio. im Winter 2018/19). Im Sommer 2023 wurde sogar ein neuer Nächtigungs-Höchstwert von fast 81 Mio. erreicht. Insgesamt ist der August mit fast 20,5 Mio. der nächtigungsstärkste Monat in Österreich. Und auch für die kommende Sommersaison 2024 werden laut WIFO fast durchgehend höhere Nächtigungszahlen erwartet.

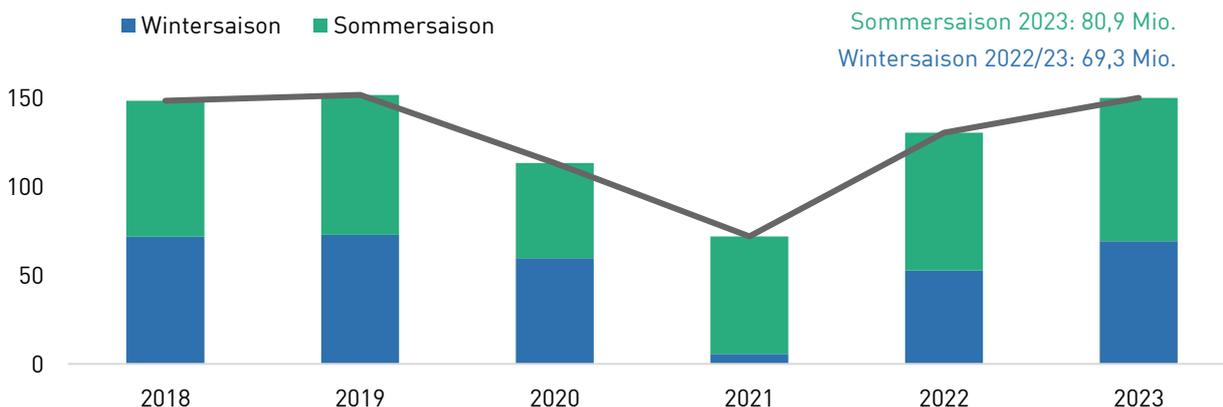
## Sommerhoch: Knapp 81 Millionen Nächtigungen im Sommer 2023

### Touristische Nächtigungen in Österreich nach Saisonen, 2018-2023

Gesamt 2023: 150,3 Mio.

Sommersaison 2023: 80,9 Mio.

Wintersaison 2022/23: 69,3 Mio.



Quelle: Statistik Austria, T-MONA, Econmove Wertschöpfungsrechner.

Der Aufwind für die Schlüsselbranche Tourismus hat positive Effekte auf die gesamte österreichische Wirtschaft, weil auch vor- und nachgelagerte Bereiche von ihrem Erfolg profitieren. So liegen die durchschnittlichen Ausgaben der Gäste in Österreich im Winter aktuell bei ca. 207 Euro pro Tag und im Sommer bei ca. 182 Euro pro Tag. Damit erwirtschaftete der Winter-Übernachtungstourismus 2022/23 rund 4,6 Mrd. Euro an direkter Bruttowertschöpfung und sicherte 113.000 Stellen. Der Sommer-Übernachtungstourismus 2023 erreicht rund 4,5 Mrd. Euro direkte Bruttowertschöpfung und einen Beschäftigungseffekt von mit 115.000 Stellen. Der Großteil der direkten Wertschöpfungseffekte des Beherbergungstourismus entfällt auf den Sektor Beherbergung und Gastronomie (mehr als 75 %), gefolgt von Verkehr, persönlichen Dienstleistungen und dem Einzelhandel. Insgesamt erwirtschafteten Betriebe aus den Bereichen Tourismus und Freizeitwirtschaft laut WIFO-Schätzung 2022 eine direkte und indirekte Wertschöpfung von ca. 58,8 Mrd. Euro (13,1 % des BIP).

**FAZIT:** Der Erfolg des Tourismus wirkt sich positiv auf viele weitere Wirtschaftszweige aus. Er ist damit eine **wichtige Stütze und ein stabilisierender Faktor für die Konjunktur**. Um der gesamten Tourismus- und Freizeitwirtschaft auch in Zukunft die für den Erfolg so wichtigen Arbeitskräfte zu sichern, ist eine **Senkung der Lohnnebenkosten** das Gebot der Stunde. Darüber hinaus gilt es, durch eine **gezielte Unterstützung der Betriebe bei der digitalen Transformation und Umsetzung nachhaltiger Konzepte**, die für Österreich so bedeutende Branche zukunftsfit zu machen.